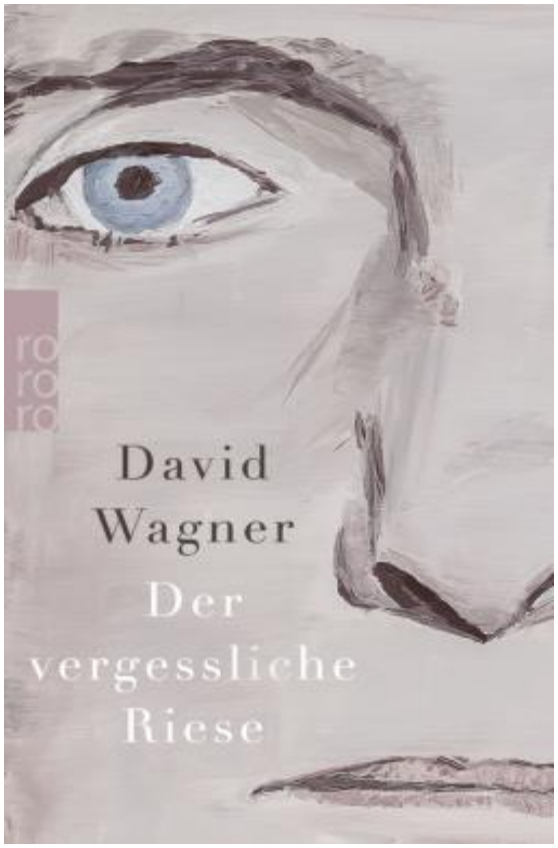

„David Wagner, Der vergessliche Riese“

Lesetipp von Petra Bodanowski

Bestsellerautor David Wagner widmet sich einem großen Thema unserer Zeit, das immer mehr Menschen betrifft. Und hat mit dem preisgekrönten «Der vergessliche Riese» eine unvergessliche Erzählung geschaffen. Ein Vater, zweifach verwitwet, ist wieder Kind geworden. Er braucht Betreuung und wird sein Haus verlassen müssen, denn er vergisst, was eben noch gewesen ist. Nach seinem Bestseller «Leben», ausgezeichnet mit dem Preis der Leipziger Buchmesse, schafft David Wagner etwas, das sehr kostbar ist: Er zeigt einen Menschen, der unverwechselbar bleibt mit all seinen liebenswerten Eigenheiten und den Erinnerungen, die er noch hat. Die Zärtlichkeit, die der Erzähler ihm bei seinen Besuchen entgegenbringt, berührt tief, auch die Geduld, der Humor, das Ausbleiben von Hadern und Wut. Ganz leise schreitet die Demenz voran, doch sie verläuft hier ohne Schrecken. Der alte Galan, den seine Brüder wie früher Valentino nennen, ist glücklich, obwohl er weiß, wie es um ihn steht.

David Wagner schildert das Zusammensein mit seinem Vater über mehrere Monate hinweg, sodass die schleichende Fortschreitung der Vergesslichkeit gut miterlebt werden kann. Er schreibt sehr einfühlsam, teilweise spaßig und schenkt uns eine bewegende Vater-Sohn-Geschichte, in der die Rollen getauscht werden, mit vielen Reisen in die Vergangenheit und in die Welt der Erinnerungen.

„Weißt du, Freund, ich weiß nicht, wie ich es ausdrücken soll. Ich kann´s schwer erklären, aber ich weiß oft gar nicht, was ich will.“